



Impuls Mobilität

Massnahmenblatt Carpooling

Beschreibung

Durchschnittlich sitzen in der Schweiz 1,6 Personen in einem Fahrzeug. Ein Pendlerauto ist durchschnittlich gar nur mit 1,1 Personen besetzt. Durch die geringe Auslastung der Autos wird viel Verkehr auf den Strassen erzeugt und der Bedarf an Parkplätzen am Arbeitsort bzw. am Wohnort ist hoch. Mit der Bildung von Fahrgemeinschaften (Carpooling) werden die Autos besser ausgenutzt, was zur Reduktion des Verkehrs und des Platzbedarfs beiträgt.

Ausgestaltung / Produkte

Für die Bildung von Fahrgemeinschaften gilt es vor allem den Fokus auf das einfache Zusammenbringen von Arbeitnehmer/-innen oder Bewohner/-innen zu ermöglichen:

- Für die Koordination von Fahrgemeinschaften eignen sich Plattformen (App- oder internetbasiert), in denen Autofahrer/-innen Fahrten anbieten und Interessierte sich melden können.
- Ergänzend können Tipps und Tricks rund um die gemeinsame Autonutzung aufbereitet und über das Intranet (in Betrieben) oder über die Kommunikationskanäle der Liegenschaftsverwaltung für Arbeitnehmer/-innen bzw. Bewohner/-innen verfügbar gemacht werden.

Um Fahrgemeinschaften weiter zu fördern, können Betriebe für Fahrgemeinschaften gute Parkplatz-Konditionen anbieten (Massnahmenblatt Parkraummanagement).

Kosten / Aufwand

Die **Investitionskosten** fallen dann am geringsten aus, wenn eine bestehende Plattform genutzt werden kann. Der Aufbau einer betriebs- oder wohnsiedlungsspezifischen Plattform bedarf eines mittleren Aufwands (10'000–50'000 Franken). Die **Betriebskosten** sind hingegen gering.

Beteiligte

Federführung: Mobilitätsverantwortliche/-r

Weitere: Arbeitnehmer/-innen, Bewohner/-innen

Weiterführende Informationen

Wir beraten Sie

- www.afv.zh.ch/impulsmobilitaet

Carpooling-Angebote

- Carpooling, www.autoteilen.ch

Best Practice

- Gemeinde Blauen, www.blauen.ch/de/mobilitaet/fahrmit